

INFORMIEREN. AGIEREN. VORBEUGEN.

POLIZEI
DEIN PARTNER

Gewerkschaft der Polizei

Das Präventionsportal



[Zwangsheirat in Deutschland >](#)

[< Die Situation der Kinder wahrnehmen und handeln](#)

Häusliche Gewalt

Positionspapier der GdP



© Dan Race, Adobe Stock

Ein Viertel aller Frauen erfahren mindestens einmal in ihrem Leben **häusliche Gewalt**. Mit diesem Phänomen sehen sich fast alle Kolleginnen und Kollegen in der **Polizei** im Laufe ihrer Dienstzeit konfrontiert. Doch mit wie vielen Fällen häuslicher Gewalt sich **Polizistinnen** und Polizisten jedes Jahr in Deutschland beschäftigen, weiß niemand. Bundesweit hat dieses Deliktfeld viele verschiedene Namen u.a. Beziehungsgewalt, Gewalt in sozialen Nahbeziehungen und erfährt fast ebenso viele Auslegungen.

Das war Grund für die Frauengruppe (Bund) der Gewerkschaft der **Polizei**, sich auch mehr als zehn Jahre nach dem Inkrafttreten des Gewaltschutzgesetzes dem Thema zu widmen. In verschiedenen Arbeitstreffen wurde im Laufe der letzten zwei Jahre ein Positionspapier entwickelt und im September 2013 vom Bundesvorstand der GdP beschlossen. Ziel war es festzustellen, welche Belastungen diese Einsätze mit sich bringen und was Dienstherr und Gewerkschaft tun können, um die eingesetzten Kolleginnen und Kollegen zu schützen, zu entlasten und in ihrem Engagement zu stärken. Denn mit ihren oft unbefriedigenden Einsätzen in den zumeist unübersichtlichen Situationen häuslicher Gewalt tragen die Kolleginnen und Kollegen nicht nur zur Strafverfolgung, sondern auch zur **Gefahrenabwehr** bei – und sie haben ein Recht auf angemessenen Arbeitsschutz, Anerkennung ihrer Arbeit und Achtung ihrer Leistung. Das stützt sie auch in ihrem Bemühen um die **Opfer** häuslicher Gewalt.



Ein weiteres Anliegen der Frauengruppe war, das Thema in Politik und Gesellschaft zu transportieren. Dazu wurde ein Themenheft erstellt, das mit Beiträgen von Expertinnen und Artikeln von Hilfsorganisationen Einblick in ihre Sicht- und Arbeitsweise gewähren soll. Das Themenheft sowie das Positionspapier wurden im Rahmen einer Pressekonferenz am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, am 25. November 2013 im Presseamt der Bundesregierung vorgestellt. Die von verschiedenen Medienvertretern/innen gut besuchte Pressekonferenz der Frauengruppe wurde in einem Filmbeitrag im RBB gesendet sowie die Statements der Podiumsteilnehmerinnen Dagmar Hölzl und Anne Kortleben in verschiedenen Zeitungsartikeln zitiert.

Autor: Annette Terweide, GdP

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

Weitere Infos zum Thema Gewalt in der Familie



Wenn misshandelte Kinder ihr Schweigen brechen

„Ich kann das sonst Niemandem erzählen!“

Die Diplom-Pädagogin Beate Friese arbeitet seit über 30 Jahren bei...[\[mehr erfahren\]](#)



Ein Präzedenzfall unterlassener Hilfeleistung

Kitty Genovese

Am frühen Morgen des 13. März 1964 fährt die junge New Yorkerin Kitty...[\[mehr erfahren\]](#)



Studie der Technischen Universität München

Häusliche Gewalt während der Corona-Pandemie

Experten hatten schon vor den strengen Kontaktbeschränkungen während...[\[mehr erfahren\]](#)



Von Schütteltraumata, Bisswunden und Verbrennungen

Misshandelte Kinder - Spuren der Gewalt

Familie K. sitzt mit der acht Monate alten Tochter Lea im Wartezimmer...[\[mehr erfahren\]](#)



Der Kreislauf von Gewalt in Partnerbeziehungen

Geschlagen und erniedrigt

Viele spektakuläre Fälle von Beziehungstaten sorgen immer wieder für...[\[mehr erfahren\]](#)

Cookie Einstellungen

- Statistiken
- Essentiell

Wir nutzen Cookies auf unserer Website, die in unserer [Datenschutzerklärung](#) beschrieben sind. Wir verwenden anonyme Statistiken, um unsere Website zu verbessern. Bitte unterstützen Sie unsere wichtige Präventionsarbeit und akzeptieren Sie alle Cookies. Vielen Dank!

Nur essentielle Cookies akzeptieren Alle akzeptieren